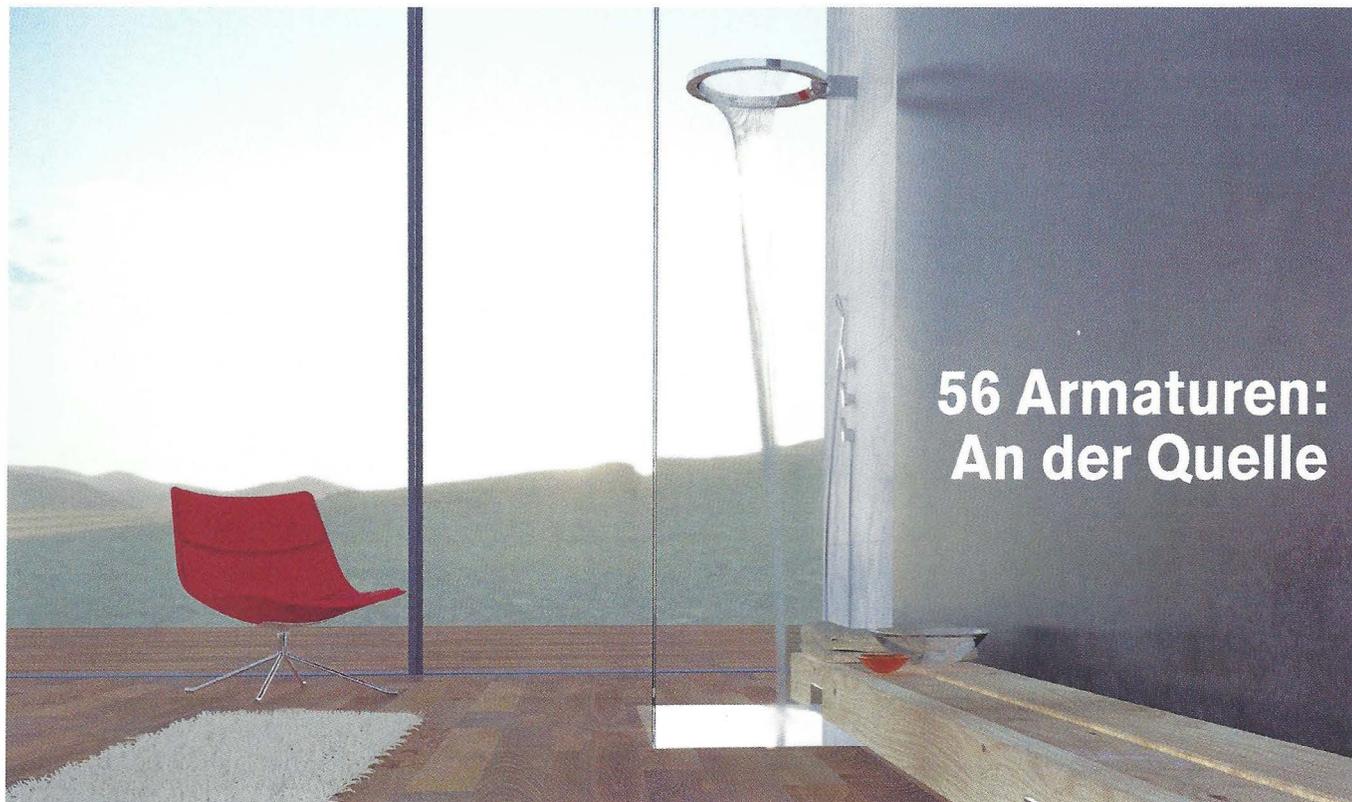


Inhalt



56 Armaturen:
An der Quelle

► A m b i e n t e

- 06 Die Wellnessoase: **Relax!**
- 16 Das Bad im Dach: **Logenplatz mit bester Aussicht**
- 24 Junges Wohnen: **Think Pink!**
- 44 Das Birkenbad: **Sommer in Schweden**
- 52 Das kleine Weiße: **Ein bisschen Meer**
- 60 Komfort für Zwei: **Harmonisches Duett**
- 68 Bad im Glashaus: **Baden im Wintergarten**
- 78 Das Wohnbad: **Wohnzimmer am See**

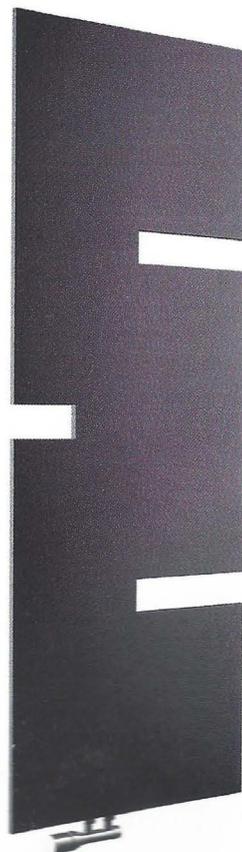
► M a g a z i n

- 10 News & Trends: **Kreative Bad-Ideen mit Gewinnspiel**
- 36 Designhighlights 2015: **Ausgezeichnet!**

► A u s s t a t t u n g

- 20 Badheizkörper: **Allroundtalente für Wohlfühlwärme**
- 28 Waschtisch & Möbel: **Unendlich variabel**
- 48 Bade- und Whirlwannen: **Für die schönste Zeit im Bad**
- 56 Armaturen: **An der Quelle**
- 74 Wellness zuhause: **In Ruhe genießen**

20 Badheizkörper:
Allroundtalente für
Wohlfühlwärme



Jederzeit angenehm warmes Wasser zum Händewaschen. Regenschauer in der Dusche, nach Wunsch dosiert und temperiert. Eine fix befüllte Wanne für das abendliche Schaumbad: Nur die Armatur macht's möglich.

▶ Aufputz- oder Unterputzmodelle? Dreiloch- oder Einhebelvariante? Und welche Designsprache passt zu unserem Bad? Bei der Auswahl des „Wasserhahns“, besser gesagt der Armaturenserie fürs Bad schwirrt einem erst einmal der Kopf. Die Entscheidung ist nicht nur optisch, sondern insbesondere bereits für Planung und Installation wichtig: Unterputzarmaturen (UP) haben die Mischbatterie in der (Vor-)Wand, lassen nur noch Auslauf und bedienrelevante Elemente sehen und sind die erste Wahl bei Liebhabern puristischen Designs. Unter Putz wird dann sogar die Einhebelarmatur zur „Zweilocharmatur“ – Bedienhebel und Auslauf schmücken getrennt voneinander die Wand oder den Waschtischrand. Eine Zweigriffarmatur kann dann gleichzeitig eine Dreilocharmatur sein: Griff – Auslauf – Griff, jeweils einzeln sichtbar. Bei den Wannen- und Duscharmaturen geht dieses Spiel mit der Optik bis zur Vierlocharmatur. Aufputzarmaturen (AP) mischen das Wasser erst „nach der Wand“, also im sichtbaren Bereich, lassen deshalb alle Bestandteile sehen und ermöglichen diese Spielarten daher nicht. Sie sind aber günstiger als die Unterputzversion und bei anfallenden Reparaturen leichter zugänglich. Im gleichen Zusammenhang steht die Entscheidung zwischen Wand- oder Standarmatur. Erstere werden in oder auf der Wand über Waschtisch oder Badewanne montiert, Standarmaturen direkt auf dem Badewannenrand oder der umgebenden Einbaukonstruktion bzw. auf dem Waschtisch oder der Waschtischkonsole. Standarmaturen machen die Platzierung der Sanitärobjekte also – auch für zukünftige Umbauten – etwas flexibler, die Reinigung selbiger aber aufwendiger, da um die Armaturen herumgeputzt werden muss.



Ein echter Hingucker, der das Wasser zum wehenden Vorhang formt, ist der Duschring „Ametis“. *Graff*



Die Badewannenarmatur kann auch direkt auf dem Wannenrand platziert werden, wie hier die schwungvolle „Ondus“ inklusive Handbrause. *Grohe*



Ausgezeichnetes Highlight: Aus dem umfangreichen Angebot der Serie „Amba“ – mit dem „if product design award“ prämiert – stammt diese frei stehende Badewannenarmatur. *Kludi*



Die Quelle eines breiten, hauchdünnen Wasser-schwallts ist diese streng geometrische, futuristische – und berührungslose – Armatur „Hansamurano X“. Nähert sich der Nutzer, wird das Licht der LED-Anzeigen aktiviert und die Glasplatte leuchtet sanft. *Hansa*